

AGRIA ist eine mittelfröhe bis mittelspäte Speisekartoffel mit sehr hohem Ertrag. Die Knollen sind langoval, großfallend und haben eine gelbe Fleischfarbe. AGRIA hat eine exzellente Verarbeitungsqualität (Chips, Pommes frites, Trockenprodukte, Convenience), die durch eine lange Keimruhe in der Lagerperiode konstant bleibt. Die Sorte Agria zeigt keine Kochdunklung, sehr geringe Rohbreiverfärbung und sehr geringe Anfälligkeit gegenüber Schwarzfleckigkeit.

BODEN

AGRIA benötigt bessere Böden mit guter Wasserführung. Böden, die zu Schorf neigen, meiden. Auf leichten Böden können Schorfprobleme auftreten. Auf eine gute Bodenstruktur und Durchwurzelbarkeit achten (Verdichtungen)!

PFLANZGUTBEHANDLUNG

AGRIA ist extrem keimruhig. Zum Erreichen eines maximalen Ertrages ist sie unbedingt in Keimstimmung zu bringen, daher dem Pflanzgut 4 – 6 Wochen vor dem geplanten Legetermin einen Wärmestoß von 20 °C verabreichen (2 – 4 Tage). Anschließend wieder kühl, luftig und möglichst hell lagern.

PFLANZUNG

AGRIA ist sehr großfallend und darf daher nicht zu weit innerhalb der Reihe abgelegt werden. Bei 75 cm Reihenabstand empfehlen wir je nach Pflanzgutgröße folgende Pflanzabstände:

Zweck	Abstand	Anzahl/ha
Pflanzkartoffeln:	21 - 26 cm	~60.000
Pommes frites:	30 - 35 cm	~43.000
Frisch-, Schäl-, Abpackkart.:	26 - 30 cm	~49.000

Eine gleichmäßige und bessere Knollenqualität und weniger ergrünte Knollen rechtfertigen den Mehrbedarf an Pflanzgut. Guter, feuchthaltender Boden oder Beregnung zum Zeitpunkt des Knollenansatzes begünstigen die Knollenzahl pro Staude und verringern den Schorfbefall. Bekämpfung der Rhizoctonia durch entsprechende Beizung ist zu empfehlen.

Durch eine Reihe von Maßnahmen können auch bei der großfallenden Sorte Agria grüne Knollen weitgehend vermieden werden. Unter den Knollen soll sich lockerer Boden befinden, Knollen exakt mittig und etwas tiefer ablegen (1-2 cm); Pflanzabstand einhalten. Der Dammaufbau muss möglichst breit, trapezförmig, nicht zu früh und zu fein erfolgen (Dammformbleche mit Vorteilen). Dämme mit Mulch haben weniger Erosion, u.a. mehr.

Beim Herbizideinsatz muss auf eine gewisse Sencor-Empfindlichkeit geachtet werden. Der Einsatz von Basagran wird nicht empfohlen.

DÜNGUNG

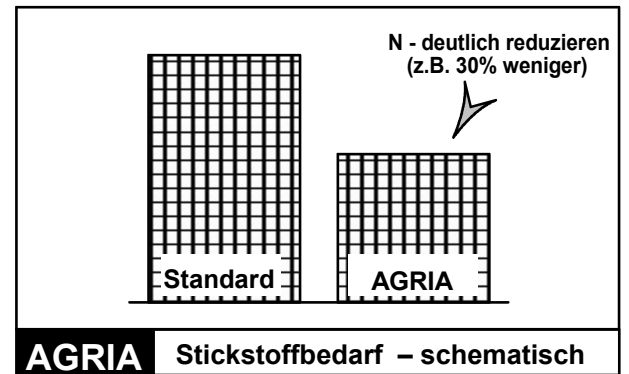
AGRIA besitzt ein hohes Nährstoffaneignungsvermögen. Sie benötigt ein geringeres N-Angebot als allgemein für diese hohe Ertragsklasse benötigt wird (siehe Grafik). Ein zu hohes bzw. zu spätes Stickstoffangebot gefährdet die Verarbeitungs- und Lagerungsqualität!

Bei der Bemessung der Stickstoffgabe ist der Gehalt an N_{min} im Boden (kurz vorm Pflanzen) und die N-Nachlieferung aus der org. Substanz zu berücksichtigen.

Grundsätzlich ist der Einsatz von organischen Düngemitteln als problematisch anzusehen. Mengen und Nachlieferung der Nährstoffe werden häufig unterschätzt und finden zu wenig Berücksichtigung. Der Einsatz organischer Dünger ist daher exakt zu planen und die Nährstoffe zu bilanzieren; Qualitäts- und Lagerungsprobleme sind sonst vorprogrammiert!

Da die Kartoffel 90 % des Gesamt-Stickstoffbedarfs bis zur Blüte aufnimmt und ein späterer Überschuss an Stickstoff qualitätsmindernd wirkt, sollte eine frühe und gleichmäßige N-Verfügbarkeit angestrebt werden (N in einer Gabe zum Pflanzen). Auf **reinen Ackerbaustandorten** wird man mit einem **Gesamtsollwert von 120 - 130 kg N (incl. N_{min})**, dem hohen N-Aneignungsvermögen der Sorte Agria gerecht.

Bei Gründung oder Viehbetrieben empfehlen wir im allgemeinen einen Gesamtsollwert von 100 kg N/ha (Leguminosen weiter reduzieren). In der Pflanzgutproduktion sichert ein Gesamtsollwert



von 60 - 80 kg N (incl. N_{min}) eine hohe Pflanzgut-
ausbeute.

Eine so angepaßte Stickstoffgabe begünstigt eine
frühe Abreife, verbessert die Schalenfestigkeit,
mindert die Beschädigungen, erhöht den Stär-
kegehalt und steigert bei bester Qualität den Markt-
wareertrag.

Neben ausreichend Kalium ist auch die Versorgung
mit Phosphor und Magnesium zu gewährleisten.

Ernterückstände und org. Dünger sind zu
berücksichtigen.

Düngerempfehlung kg/ha - Ertragsniveau 400 dt/ha	Gehaltsklasse		
	A/B	C	D/E
Kalium - K ₂ O	300-350	250-200	150-50
Phosphat - P ₂ O ₅	150-200	100	70-50
Magnesium - MgO	160-120	80	40-0

KRAUTFÄULE- U. ALTERNARIABEKÄMPFUNG

AGRIA hat eine gute Resistenz gegen Knollenfäule
und eine mittlere gegen Krautfäule und Alternaria.
Trotzdem sollte rechtzeitig- je nach Wetterlage kurz
vor Reihenschluss bzw. nach Warndienst- ein
Fungizidschutz aufgelegt werden. Bei hohem Kraut-
fäuledruck und starkem Blattwachstum die
Wassermenge auf bis zu 600 l/ha erhöhen.

Beachte:

Knollenfäule wird vor allem durch gezielte Kraut-
abtötung verhindert. Der Bestand muß daher
3 Wochen vor der Ernte völlig abgestorben sein. Der
Zusatz von sporenabtötenden Fungiziden zur
Krautabtötung hat sich bewährt.

ERNTE

Zur Reifebeschleunigung und Ernteerleichterung ist
der Einsatz von entsprechenden Möglichkeiten zur
Krautminderung sorgfältig zu prüfen. **Nicht vor der
physiologischen Reife abtöten!** Beschädigungen
vermeiden, gut schalenfeste Knollen bei ausrei-
chender Temperatur (15-20°C) und sorgfältiger Ein-
stellung des Vollernters (Fahrgeschwindigkeit, Dreh-
zahl der Siebketten, Erdpolster) ernten. 5 % Erde,
trocken und gleichmäßig im Stapel verteilt, beein-
flussen die Lagerung positiv. Keine Wagen in praller
Sonne oder über Nacht ohne Belüftung stehen
lassen.

LAGERUNG

Sofortiges Abtrocknen mit kühler Nachtluft
verhindert die Infektion der Knollen mit verschiede-
nen Knollenkrankheiten und trägt wesentlich zur
Gesunderhaltung und Lagerfähigkeit der Partie bei.
Sollten wider Erwartend ungünstige Lüftungs-
bedingungen anhalten, muss **bei noch feuchten
Partien** mit maximaler Umluft für Luftzirkulation
gesorgt werden! Bakterien und Pilze werden damit in
ihrer Entwicklung gehemmt.

Wundheilungsphase beachten (bei 18°C → 14
Tage, bei 12°C → 30 Tage). Anschließend konti-
nuierliches Absenken der Lagertemperatur bei Ver-
arbeitungsware auf 8°C, Konsumware auf 4-6°C und
Pflanzkartoffeln auf 2-4°C.

**AGRIA kann durch den niedrigen N-Bedarf, die
hohe Resistenz gegen Knollenfäule und
Alternaria sowie die lange Lagerfähigkeit sehr
umweltfreundlich produziert werden.**

**Wir wünschen den Anbauern viel Erfolg mit dieser
Sorte und stehen für weitere Informationen gerne
zur Verfügung.**

Die Angaben zu den Sorten beruhen auf Ergebnissen der offiziellen Sortenversuche
und/oder eigenen Erfahrungen. Da Kartoffeln aber ein Naturprodukt sind, kann keine
Haftung für die Angaben übernommen werden.

ANBAUEMPFEHLUNG

AGRIA



EUROPLANT PFLANZENZUCHT GmbH

Postfach 1380
21303 Lüneburg

Tel. : 04131/748005

Fax. : 04131/748081

email: europant@europant-potato.de

Internet: www.europant-potato.de
